

Software-Lizenzvereinbarung

Bitte öffnen Sie die Programmverpackung erst nach sorgfältigem Durchlesen dieser Software-Lizenzvereinbarung. Durch Öffnen der Programmverpackung erklären Sie Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Software-Lizenzvereinbarung.

Das Programmpaket enthält Programme und zugehörige Dokumentation, im folgenden als „Werke“ bezeichnet. Die Werke sind urheberrechtlich geschützt. Linguattec oder Dritte haben Schutzrechte an diesen Werken. Soweit die Rechte Dritten zustehen, besitzt Linguattec an den Werken entsprechende Nutzungsrechte. Linguattec autorisiert den rechtmäßigen Erwerber des Programmpaketes (Kunde), die Werke gemäß den nachfolgenden Bedingungen zu nutzen. Die Nutzungsberechtigung erlischt, wenn der Kunde gegen diese Nutzungsbedingungen verstößt, oder die Nutzungsberechtigung gemäß den nachstehenden Regelungen beendet wird.

Der Kunde ist berechtigt:

1. in Übereinstimmung mit dem Urheberrechtsgesetz das Programm auf einem Server zu installieren und zu nutzen. Die Anzahl der gleichzeitigen Zugriffe auf den Server ergibt sich aus der Anzahl der erworbenen Lizenzen.
2. vom maschinenlesbaren Teil des Programms maschinenlesbare oder gedruckte Kopien einschließlich einer Sicherungskopie anzufertigen, soweit dies für die vertragsgemäße Nutzung erforderlich ist. Bestimmte Programme können Mechanismen enthalten, die das Kopieren begrenzen oder verhindern.
3. die Werke einschließlich dieser Nutzungsbedingungen auf einen Dritten (Neuerwerber) zu übertragen. Voraussetzung einer solchen Übertragung ist, dass der Neuerwerber diese Nutzungsbedingungen anerkennt. Mit der Übertragung der Werke erhält der Neuerwerber das Nutzungsrecht an den Werken gemäß diesen Bedingungen. Gleichzeitig erlischt die Nutzungsberechtigung des Kunden an den Werken sowie an den davon angefertigten Kopien, Bearbeitungen und Verbindungen. Diese wird der Kunde, sofern sie nicht an den Neuerwerber übergeben wurden, unverzüglich löschen bzw. vernichten.
4. das Layout der von Linguattec mitgelieferten Zugriffsseiten „HTML-GUI“ an seine Bedürfnisse anzupassen. Wenn das Linguattec-Logo dabei aus dem Layout entfernt wird, verpflichtet sich der Kunde, bei

allen Linguattec Übersetzungsdiensten das Copyright-Logo von Linguattec hinzuzufügen.

Alle weiteren Rechte zur Nutzung und Verwertung des Programmpakets bleiben vorbehalten.

Der Kunde ist nicht berechtigt:

1. die Werke in anderer Weise als vorstehend beschrieben, zu nutzen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übertragen oder eine auch nur teilweise Rückumwandlung (Dekompilierung) aus der Maschinsprache (object code) in eine andere Codeform vorzunehmen. Das Recht auf Dekompilierung in bestimmten Ausnahmefällen gemäß dem Urheberrecht bleibt unberührt.
2. die Werke zu vermieten oder zu verleasen oder Vervielfältigungsstücke des Programms in seiner Originalfassung oder in abgeänderten oder bearbeiteten Fassungen zu verbreiten.

Weiterhin wird der Kunde den in den Werken enthaltenen Copyrightvermerk in jede Kopie, jede Bearbeitung und in allen Programmteilen der Werke, die mit anderen Programmen verbunden sind, sowie auf den dafür verwendeten Datenträgern anbringen. Alle Kopien der Werke einschließlich aller Programmteile sind ebenfalls Gegenstand dieser Nutzungsbedingungen.

Eine vertragliche oder außervertragliche Schadensersatzpflicht seitens des Lizenzgebers besteht nur, sofern der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Eine Haftung für mittelbare Schäden ist ausgeschlossen. Der Lizenzgeber weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der vorliegenden Software um ein Werkzeug für Übersetzungen handelt, das den menschlichen Übersetzer nicht ersetzen kann.

© 2007 Linguattec GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Das Handbuch darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Linguattec reproduziert werden.

Inhalt

Software-Lizenzvereinbarung	2
Inhalt	4
1 Übersicht	7
2 Architektur und Systemvoraussetzungen	8
2.1 Gesamtsystem.....	8
2.2 Backend-Komponenten.....	10
2.3 Hauptkomponenten von Personal Translator 2008	
Intranet.....	11
2.3.1 HTML-GUI.....	11
2.3.2 Email Clients	12
2.3.3 Servlets.....	12
2.3.4 Translation-Server mit Translation-Engine.....	12
2.3.5 Übersetzungsstatistik	12
2.3.6 Protokolle	13
2.4 Vorteile dieser Architektur.....	13
2.5 Konfiguration und Systemvoraussetzungen.....	14
2.5.1 Systemvoraussetzungen Personal Translator 2008	
Intranet.....	14
2.5.2 Standardkonfiguration	15
2.5.3 Verteilte Installation	16
2.6 Funktionsweise, Arbeitsablauf	16
2.6.1 Übersetzung mit Hilfe eines Webbrowsers	17
2.6.2 Übersetzung mit Hilfe eines E-Mail Programms..	18

3	Systemadministration	19
3.1	Installation	19
3.1.1	Personal Translator 2008 Intranet installieren	19
3.1.2	Installationsvarianten	22
3.2	Dienste des Personal Translator 2008 Intranet starten und beenden	24
3.3	Lizenzverwaltung	26
3.4	Übersetzungsstatistik	27
3.5	Benutzeroberfläche anpassen	29
3.5.1	Die HTTP-Schnittstelle des Personal Translator 2008 Intranet	29
3.5.2	Beispiel der Einbettung in HTML	31
3.5.3	Ressourcen für die Lokalisierung	32
3.6	Upload von Wörterbüchern	33
3.7	Behandlung von Satzarchiven	35
3.8	Übersetzungsparameter ändern	36
3.8.1	Setzen von Optionen	36
3.8.2	Testen von Engines	38
3.9	Übersetzen von E-Mail	38
3.9.1	Einrichten des E-Mail-Translators	38
3.9.2	Verwenden des E-Mail Translators	39
4	Clientanwendung	40
4.1	Taskleiste	40
4.2	Übersetzen von Texten und Webseiten	41
4.2.1	Text übersetzen	41
4.2.2	Webseiten übersetzen	44
4.2.3	Übersetzungseinstellungen setzen	45

4.3	Nachschlagen in Wörterbüchern und Satzarchiven	46
4.3.1	Im Wörterbuch nachschlagen	46
4.3.2	Im Satzarchiv nachschlagen.....	47
5	Kontakt	48

1 Übersicht

Mit *Linguatec Personal Translator 2008 Intranet* erhalten Sie eine umfassende Lösung für die multilinguale Unternehmenskommunikation im Intranet. Die Übersetzung steht allen in das Unternehmensnetz eingebundenen Anwendern zur Verfügung. Der Zugriff ist dabei von jedem Webbrowser aus möglich. Neben der universell einsetzbaren HTML-Oberfläche können aber auch spezielle Client-Anwendungen mit Hilfe von Web Services implementiert werden.

Dieses Handbuch umfasst im wesentlichen drei Teile :

Kap 2 gibt einen Überblick über die Architektur und die Systemkomponenten von Personal Translator Intranet.

Kap 3 beschreibt die Installation und Administration des Systems.

Kap 4 enthält die Beschreibung der Clientseite aus Anwendersicht.

2 Architektur und Systemvoraussetzungen

Linguetec Personal Translator 2008 Intranet ist eine konsequent modulare Lösung, die jederzeit erweitert und angepasst werden kann: Die einzelnen Client-Anwendungen greifen nicht direkt auf eine Translation-Engine zu, sondern sind über Java Servlets mit dem Translation Server verbunden.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Komponenten von Personal Translator 2008 Intranet, deren Funktionsweise, sowie Hardware- und Software-Anforderungen vorgestellt.

2.1 Gesamtsystem

Eine Übersicht über das Gesamtsystem ist in Abb. 1 gegeben.

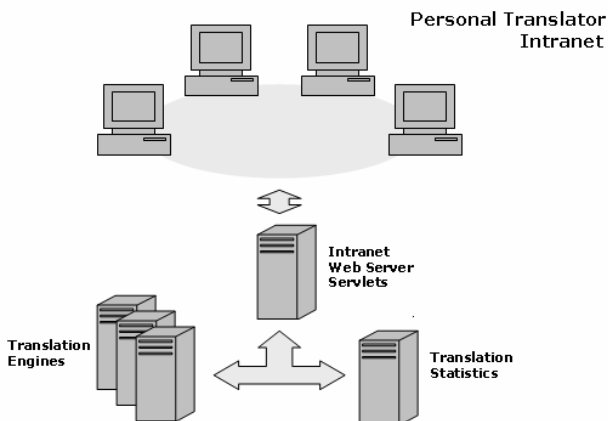


Abb. 1: Übersicht über das Gesamtsystem

Hier eine Übersicht über die Arbeitsweise von Personal Translator 2008 Intranet:

- Der Benutzer schickt von seiner Client-Anwendung aus einen Auftrag an den Webserver ab, etwa zur Übersetzung eines Dokuments oder zum Nachschlagen eines Wortes. Bei dieser Client-Anwendung kann es sich um die HTML-GUI des Personal Translator 2008 Intranet handeln, die in einem beliebigen Webbrowser ausgeführt wird, aber z.B. auch um eine Anwendung, die mit Hilfe der Webservices-Schnittstelle in Personal Translator 2008 Intranet eingebunden ist.
- Nach der Überprüfung der vorhandenen Lizenzen und freien Übersetzungsserver werden die Aufträge an einen entsprechenden Übersetzungsserver des Personal Translator 2008 Intranet weitergeleitet.
- Auf dem Übersetzungsserver des Personal Translator 2008 Intranet wird der Auftrag in eine für die installierte Translation-Engine verarbeitbare Form gebracht und dann abgearbeitet. Die Übersetzungsserver erledigen also die eigentlichen Übersetzungsarbeiten und liefern die Ergebnisse an den Webserver zurück. Es können mehrere Übersetzungsserver in einer Konstellation eingebunden sein, die sich die Arbeit teilen.
- Das Übersetzungs- oder Nachschlageergebnis geht nun auf dem gleichen Weg zurück zum Nutzer.
- Für jede Übersetzung wird eine Statistik angefertigt; diese Statistik wird in eine mitgelieferte Datenbank gespeichert. Ein eigener Server ist dafür zuständig, diese Übersetzungstatistiken zu sammeln und zu verwalten.

Die Verwaltung der Serverseite des Systems ist Aufgabe der Administratoren. Die notwendige Information für die Arbeit der Administratoren ist in Kap. 3 dieses Handbuchs gegeben.

2.2 Backend-Komponenten

Die Backend-Komponenten sind intern strukturiert wie in Abb. 2 beschrieben.

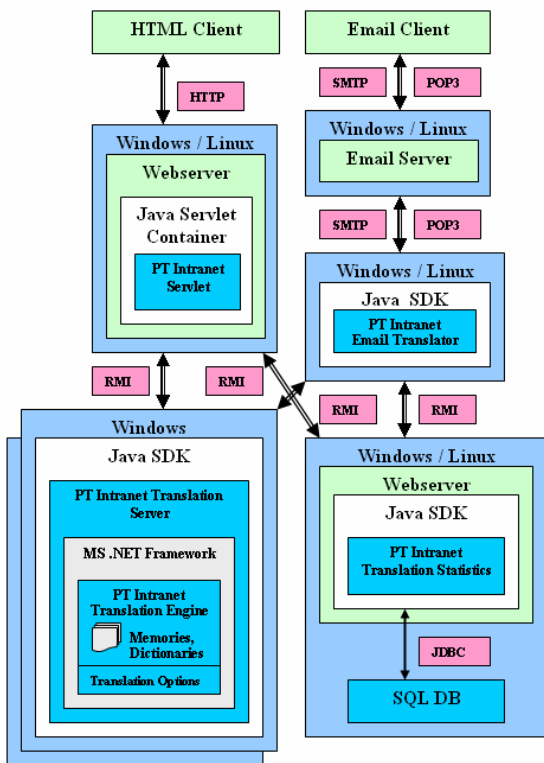


Abb. 2: Struktur der Serverkomponenten

Die Clients erreichen den Personal Translator 2008 Intranet über Webseiten (HTML) oder über Email.

Die Webserver bzw. Email-Translation-Server, die mit den Clients kommunizieren, können auf Windows- oder Linux-Maschinen laufen; sie beinhalten in einer Java-Umgebung Servlets des Personal Translator 2008 Intranet.

Die Übersetzungsserver sind Windows-Maschinen, auf denen eine oder mehrere Translation Server des Personal Translator 2008 Intranet laufen können (Standard: zwei). Die Parameter der Übersetzung können mithilfe der Anwendung ‚TranslationOptions‘ verwaltet werden. Des Weiteren können zusätzliche Wörterbücher und Satzarchive in das System eingebunden werden.

Ein weiterer Server hat die Aufgabe, statistische Informationen über das Systemverhalten zu sammeln und in einer Datenbank für Auswertungen festzuhalten.

2.3 Hauptkomponenten von Personal Translator 2008 Intranet

2.3.1 HTML-GUI

Die Benutzeroberfläche bietet Zugriff auf die von Personal Translator 2008 Intranet bereitgestellten Übersetzungs- und Nachschlagefunktionen. Die Benutzeroberfläche ist in HTML realisiert und damit völlig plattformunabhängig. Sie kann mit jedem Webbrowser und unter jedem beliebigen Betriebssystem eingesetzt werden.

Die angebotenen Standardfunktionen für Endbenutzer sind:

- Übersetzen eines eingefügten Textes
- Übersetzen einer kompletten Website
- Nachschlagen im Wörterbuch
- Nachschlagen im Satzarchiv (Translation Memory)

Die angebotenen Standardfunktionen für Administratoren sind:

- Upload zusätzlicher Wörterbücher auf alle Übersetzungsserver

- Registrierung von Personal Translator 2008 Intranet und ggf. Upload neuer Lizenzdateien
- Übersetzungsstatistik

Die HTML-GUI kann an beliebige Intranetstandards angepasst werden. Es werden keine Java Applets verwendet.

2.3.2 Email Clients

Benutzer können Übersetzungsaufträge auch per Email an den Personal Translator 2008 Intranet senden; der Email Translator sendet sie zum Übersetzen an einen Translation Server und sendet die Übersetzungen per Email zurück an die Benutzer.

2.3.3 Servlets

Die Servlets des Personal Translator 2008 Intranet sind Java Servlets, die die Clientanwendungen verwalten, die gleichzeitigen Zugriffe prüfen und die Übersetzungsaufträge der Benutzer an den Translation Server weiterleiten.

2.3.4 Translation-Server mit Translation-Engine

Das eigentliche Übersetzungsprogramm – der Translation Server – ermöglicht das Übersetzen von Textdokumenten und das Nachschlagen im Wörterbuch. Der Translation Server besteht aus einem Java-Wrapper, der mit der Translation Engine kommuniziert, und der Translation Engine selbst.

Auf einer Maschine können mehrere Translation Server installiert werden, wenn diese entsprechend leistungsstark ist.

2.3.5 Übersetzungsstatistik

Alle Übersetzungsaufträge der gesamten Konfiguration werden in einer zentralen Statistik zusammengeführt und ausgewertet. Daraus lässt sich ersehen, wann und von wem wie viele Übersetzungen in welcher Sprachrichtung durchgeführt worden sind.

Die entsprechenden Datensätze werden in einer eigenen Datenbank festgehalten; darüber werden verschiedenartige Auswertungs-Reports erstellt, zu Details siehe Kap.3.4.

2.3.6 Protokolle

Alle Komponenten des Personal Translator 2008 Intranet kommunizieren miteinander über das RMI-Protokoll, Standard für Java-Anwendungen.

2.4 Vorteile dieser Architektur

Dank der Verteilung auf mehrere Komponenten und der Verwendung standardisierter Schnittstellen ermöglicht die Architektur von Personal Translator 2008 Intranet einen höchst flexiblen und effizienten Einsatz. Es ergeben sich u.a. die folgenden Vorteile:

- Auf dem Benutzerrechner entsteht keinerlei Aufwand für Installation und Administration. Der Zugriff auf die Übersetzungs- und Nachschlagefunktionen erfolgt über einen beliebigen Browser; Zusatzprogramme oder Plug-Ins sind nicht erforderlich. Es werden keine Java Applets verwendet. Der Einsatz von Java Script ist nicht notwendig, kann aber zur Verbesserung von Benutzeroberflächen dienen.
- Personal Translator 2008 Intranet ist unabhängig von Webserver-Plattformen, sowohl softwareseitig (z.B. Apache, Microsoft ISS) als auch bezüglich der Betriebssysteme (Windows oder Linux).
- Es kann jeder beliebige HTTP-Port verwendet werden: Zusätzliche Firewall-Einstellungen sind also nicht nötig.
- Die HTML-Benutzeroberfläche lässt sich problemlos entsprechend der verschiedenen Benutzeroberflächen mit standort- oder benutzerspezifischen Eigenschaften anpassen, ohne deswegen Änderungen am Übersetzungsprogramm selbst vornehmen zu müssen. Dies betrifft z.B. auch die

Definition verschiedensprachiger Oberflächen oder das Vergeben angepasster Benutzerrechte.

- Zur Lizenzierung wird das *Concurrent Licensing* Modell unterstützt, d.h. ausschlaggebend ist die Anzahl *gleichzeitiger Zugriffe* auf das System pro Sprachpaar.
- Zusätzliche Sprachpaare für Übersetzungen von weiteren Sprachen können schnell und unkompliziert eingebunden werden.

2.5 Konfiguration und Systemvoraussetzungen

2.5.1 Systemvoraussetzungen Personal Translator 2008 Intranet

Alle notwendigen Softwarekomponenten mit Ausnahme des Betriebssystems und des Browsers werden bei der Installation mitgeliefert.

Intranet Servlets

PC: (Standard)

Festplattenspeicher: 35 MB

Betriebssystem: Windows (2000, 2003, XP, Vista Business und höher); Linux.

Software: **Servlet Container**, der den Java Servlet 2.4 Specification Standard unterstützt, wie z.B. Tomcat 5.5.23, BEA WebLogic 8 und 9. Servlet Container oder Application Server benötigen meistens JDK v 1.5 oder höher.

Translation Server

PC: Double Pentium mit zwei Prozessoren je 3GHz, 2GB RAM

Festplattenspeicher: zwei 80 GB Festplatten, mind. 900 MB; zusätzlich Platz für Wörterbücher/Satzarchive nach Bedarf

Betriebssystem: Windows (2000, 2003, XP, Vista Business und höher)

Software: JDK v 1.6 oder höher (empfohlen: V 6u2) und Microsoft .NET Framework 2.0.

Server für die Übersetzungsstatistik

PC: (Standard)

Festplattenspeicher: 100 MB für Serversoftware, weiterer Platz nach Bedarf (entsprechend wachsendem Umfang der Datenbank).

Betriebssystem: Windows (2000, 2003, XP, Vista Business und höher); Linux.

Software: JDK v 1.6 oder höher. Als Datenbank wird Apache-derby mitgeliefert, es kann jedoch auch eine andere SQL Datenbank mit JDBC Treiber eingesetzt werden.

Client

Software: Das mitgelieferte User Interface ist optimiert für Internet Explorer 6 und 7, und Mozilla Firefox 2. Die Einstellungen an den Browsern sollen sein: Unicode UTF-8 als Zeichendarstellung, Enabling von Javascripts (für das mitgelieferte User Interface).

Die Administratoren der jeweiligen Anwendungen können ihre eigenen GUI-Komponenten erstellen (s.u. Kap. 3) und entsprechende Optimierungen vornehmen.

2.5.2 Standardkonfiguration

In der Standardkonfiguration werden folgende Komponenten mitgeliefert und auf einem Rechner installiert:

- Webbasierte Benutzeroberfläche für Endbenutzer und Administratoren in HTML UTF-8
- Translation Server mit Translation Engine

- Statistik-Server mit integrierter Datenbank und Webserver
- Servlet Container und Webserver (Tomcat 5.5.23)
- Sun JDK v6u2, MS .NET Framework 2.0

2.5.3 Verteilte Installation

Folgende Komponenten können bei Bedarf auf verschiedenen Rechnern installiert werden:

- Webserver für die Benutzeroberflächen für Endbenutzer und Administratoren
- Email-Server
- Translation Server mit Translation Engine
- Statistik-Server mit Webserver
- Statistik-Datenbank

2.6 Funktionsweise, Arbeitsablauf

Das Schema Abb. 3 soll die Funktionsweise von Personal Translator 2008 Intranet und das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten illustrieren.

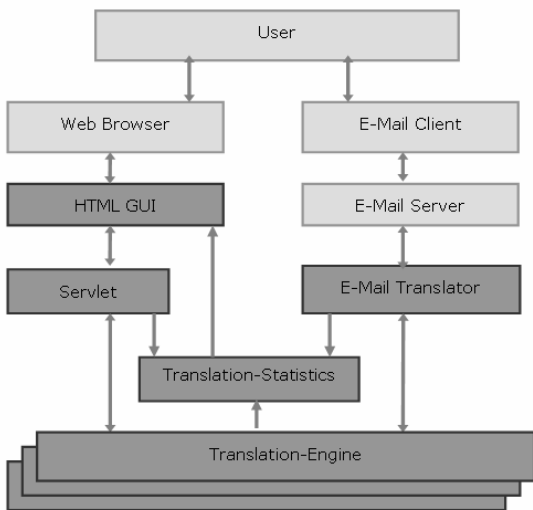


Abb. 3: Arbeitsablauf / Funktionsweise

2.6.1 Übersetzung mit Hilfe eines Webbrowsers

- Der Nutzer schickt von seiner Client-Webseite aus einen Auftrag an den Webserver ab, etwa zur Übersetzung eines Textes oder zum Nachschlagen eines Wortes. Bei dieser Webseite kann es sich um die mitgelieferte HTML-GUI des Personal Translator 2008 Intranet handeln, oder um eine firmenspezifisch selbst angepasste Seite (vgl. Kap. 3.5).
- Auf dem Webserver bringt das passende Servlet die Anfrage in eine standardisierte Form, die von Personal Translator 2008 Intranet weiterverarbeitet werden kann. Es überprüft auch, ob eine Lizenz für den Auftrag verfügbar ist. Sind mehrere Translation Server in das System eingebunden, wird derjenige adressiert, der für den betreffenden Auftrag zuständig bzw. im Moment am geringsten ausgelastet ist.

- Auf dem Translation Server des Personal Translator 2008 Intranet wird der Auftrag für die installierte Translation Engine aufbereitet und dann abgearbeitet. Statistische Informationen zum Übersetzungsvorgang werden in eine Datenbank geschrieben.
- Das Übersetzungs- oder Nachschlageergebnis geht nun auf dem gleichen Weg zurück zum Nutzer.

2.6.2 Übersetzung mit Hilfe eines E-Mail Programms.

- Der Nutzer schickt von seiner E-Mail Client-Anwendung aus eine E-Mail an einen bestimmten E-Mail-Account, der auf dem E-Mail-Server eingerichtet ist (vgl. Kap. 3.9).
- Die E-Mail Anwendung des Personal Translator 2008 Intranet ruft die E-Mails vom E-Mail-Server ab und schickt den Auftrag an den zuständigen Übersetzungsserver weiter.
- Nach der Übersetzung wird die übersetzte E-Mail an den Absender zurückgeschickt.

3 Systemadministration

3.1 Installation

Gehen Sie bei der Installation folgendermaßen vor.

Legen Sie die CD ins Laufwerk und öffnen Sie die Datei *setup.html*. Dort ist die Vorgehensweise auch noch einmal beschrieben.

Die Installation wird in zwei Teilen durchgeführt:

- der erste Teil installiert alle web-bezogenen und allgemein benötigten Komponenten (Java, Webserver, Applets, Statistik)
- der zweite Teil installiert die einzelnen Translation Engines (.Net, lokale Servlets und Engines)

Die beiden Teile können in beliebiger Reihenfolge installiert werden; sinnvoll ist es, die allgemeinen Serverkomponenten vor den Translation Engines zu installieren.

3.1.1 Personal Translator 2008 Intranet installieren

Installieren der Serverkomponenten

Um Personal Translator 2008 Intranet zu installieren, führen Sie die Datei **Setup.exe** im Verzeichnis ‚PT2008 Intranet‘ der Installations-CD aus; Sie können dazu auch den Link auf der HTML-Seite verwenden.

Die Installation Personal Translator 2008 Intranet beinhaltet auf der Serverseite folgende Komponenten:

- JDK 6 update 2 für Windows (für Linux bitte die entsprechende Software selbst installieren)
- Apache Tomcat 5.5.23 (Application Server)
- Personal Translator 2008 Intranet
- Web Application (Servlet)

- Email Translator
- Statistik Server

Bitte wählen Sie die vollständige Installation, falls Sie alle diese Komponenten auf demselben Rechner installieren wollen. Bei einer vollständigen Installation werden alle Server-Komponenten des Personal Translator 2008 Intranet und Apache Tomcat standardmäßig in das Verzeichnis "C:\PTI_HOME\" installiert.

Nach der Installation werden folgende **Verzeichnisse** angelegt:

C:\PTI_HOME\PTI_WebApp	Web Application (Servlet)
C:\PTI_HOME\PTI_EmailTranslator	Email Translator
C:\PTI_HOME\PTI_StatServer	Übersetzungsstatistik Server
C:\PTI_HOME\Tomcat	Application Server
C:\PTI_HOME\jdk1.6.0_02\	Java Development Kit

Sie können eine **benutzerdefinierte** Installation wählen, falls Sie einen anderen Application Server einsetzen oder ein anderes Verzeichnis auswählen möchten¹. In diesem Fall müssen Sie das Servlet des Personal Translator 2008 Intranet manuell in den Application Server einbinden. Dieses Servlet finden Sie im Verzeichnis "C:\PTI_HOME\PTI_Web_App". Es kann sowohl die „WAR“-Datei oder der Inhalt des Unterverzeichnisses „weblogic“ benutzt werden. Die „WAR“-Datei muss aber beim Anwenden auf die Festplatte entpackt werden.

Sie können des Weiteren entscheiden, woher die Templates der Applikation kommen können: aus dem Dateisystem, über http-

¹ Achten Sie darauf, dass in diesem Fall der Verzeichnisname kein Leerzeichen enthält! Manche Java-Applikationen sind in diesem Punkt sensibel.

Adresse, oder (Standard) aus dem Applikations-Verzeichnis (im Tomcat-Verzeichnis). Editieren Sie dazu die Datei **velocity.properties** im Webinf-Verzeichnis des Webservers, und setzen Sie die Angaben als Werte von `url.resource.loader.root` (für URLs) bzw. `file.resource.loader.path` (für files). (Beide Zeilen sind in der Lieferung zunächst auskommentiert).

Installieren der Enginekomponenten

Um Personal Translator 2008 Intranet zu installieren, führen Sie die Datei **Setup.exe** im Verzeichnis ‚PT 2008 Intranet Translation Server‘ der Installations-CD aus; Sie können dazu auch den Link von der HTML-Seite verwenden.

Die Installation Personal Translator 2008 Intranet beinhaltet auf der Engineseite (Translation Server) folgende Komponenten:

- Microsoft .Net Framework 2.0
- JDK 6 update 2 für Windows
- Personal Translator 2008 Intranet
 - Java Server
 - Translation Engine
 - TranslationOptions

Die jeweiligen Engines werden standardmäßig installiert in das Verzeichnis `C:\Programme\Linguatex\PT2008INTRANET`. Dort werden zwei Unterverzeichnisse angelegt:

PTI_Worker_8.0_A Erster Übersetzungsserver

PTI_Worker_8.0_B Zweiter Übersetzungsserver

(Standardmäßig werden zwei Translation Server auf einer Maschine mit installiert.)

Test der Translation Engines

Sie können testen, ob die Translation Engines einwandfrei arbeiten, indem Sie die TranslationOptions verwenden (**Start – Pro-**

gramme – Linguattec - Personal Translator 2008 – TranslationOptions). Dort erhalten Sie einen Dialog, in welchem Sie einen Text eingeben und überprüfen können, ob die Engine ihn übersetzt (vgl. Kap.3.8, Abb. 8).

Starten der Dienste

Nach der Installation werden folgende Windows **Dienste** (Services) angelegt (zu sehen über **Start – Systemsteuerung – Verwaltung – Dienste**):

- PTI Worker 8.0 A (für den ersten Übersetzungsserver)
- PTI Worker 8.0 B (für den zweiten Übersetzungsserver)
- Apache Tomcat
- PTI Email Translator (für die E-Mail Übersetzung)
- PTI Stat Server (für die Übersetzungsstatistik)

Falls diese Dienste nicht automatisch starten, können Sie sie selbst manuell starten (vgl. Kap. 3.2).

3.1.2 Installationsvarianten

Installation auf mehreren Maschinen

- Führen Sie für jede Maschine die gleiche Installation aus wie eben beschrieben.
- Beenden (oder entfernen) Sie über **Start – Systemsteuerung – Verwaltung – Dienste** die Services *PTI Email Translator* und *PTI Stat Server* auf den Maschinen, auf denen sie nicht benötigt werden; diese beiden Services dürfen systemweit nur einmal laufen.

Es bleiben dann auf den zusätzlichen Maschinen nur die Dienste (Services) *PTI Worker 8.0 A* und *PTI Worker 8.0 B* aktiv.

Installation von mehr als zwei Translation Servern auf einer Maschine

Wenn Sie mehr als zwei Translation Server auf einer Maschine haben wollen (Systemvoraussetzung: Double Pentium mit 2 HT Prozessoren und 2 GB RAM), müssen Sie zusätzliche Dienste schaffen (PTI_Worker_8.0_A bzw. B dürfen pro Maschine nur einmal vorkommen). Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Kopieren Sie das Verzeichnis **PTI Worker 8.0 A** nach (z.B.) **PTI Worker 8.0 C**
- Ändern Sie dort die Datei **bin/wrapper.conf** so, dass alle Instanzen **Worker C** statt **Worker A** enthalten.
- Ändern Sie dort die Datei **config/app.properties** so, dass der entsprechende Port (9003, 9004 usw.) freigegeben wird und die anderen entsprechend auskommentiert werden:

```
# ***** 1st instance
(PTI_Worker_8.0_A)*****
# registry.port=9001
# ***** EXAMPLE (2nd instance)
(PTI_Worker_8.0_B)*****
# registry.port=9002
# ***** EXAMPLE (3rd instance)
(PTI_Worker_8.0_C)*****
registry.port=9003
```

- Führen Sie folgende Batch-Datei aus, um den Server als Dienst anzumelden:
PTI_Worker_8.0_C\bin\Install_Service.bat

Anderer Webserver als Tomcat

Die Web Application Personal Translator 2008 Intranet finden sie im Verzeichnis PTI_HOME/PTI_Web_App; sie heißt **PTI-Web.war**. Sie müssen sie in das Web Applications Verzeichnis ihres Webservers stellen und dort aktivieren (Deployment).

Tomcat manuell installieren, starten und stoppen

Um Tomcat manuell zu starten und beenden, benutzen Sie folgende Batch-Dateien:

```
<Tomcat_Home>\bin\startup.bat
```

```
<Tomcat_Home>\bin\shutdown.bat
```

Um Tomcat als Dienst anzumelden, rufen Sie im Tomcat-Verzeichnis im /bin-Verzeichnis folgenden Commandline Befehl aus:

```
<Tomcat_Home>\bin\service.bat install
```

Dann wird Tomcat als Dienst installiert. Sie starten und stoppen Tomcat in **Start – Systemsteuerung – Verwaltung – Dienste**, indem Sie den Service „Apache Tomcat“ starten oder beenden (rechte Maustaste).

Um Tomcat als Dienst abzumelden, rufen Sie im Tomcat-Verzeichnis im /bin-Verzeichnis folgenden Commandline Befehl aus:

```
<Tomcat_Home>\bin\service.bat remove
```

3.2 Dienste des Personal Translator 2008 Intranet starten und beenden

Nach der Installation finden Sie in **Start – Systemsteuerung – Verwaltung – Dienste** folgende Dienste von Personal Translator 2008 Intranet:

- PTI Email Translator (für die Email Übersetzung)
- PTI Stat Server (für die Übersetzungsstatistik)
- PTI Worker 8.0 A (für den ersten Übersetzungsserver)
- PTI Worker 8.0 B (für den zweiten Übersetzungsserver)

Starten Sie diese Dienste in beliebiger Reihenfolge².

Danach starten Sie bitte Tomcat oder einen anderen Application Server.

Den mitgelieferten Tomcat Application Server starten Sie, indem Sie die Datei "C:\PTI_HOME\Tomcat\bin\startup.bat" ausführen oder Dienst „**Apache Tomcat**“ starten.

Falls Sie die Windows-Firewall verwenden, erlauben Sie bitte den geforderten Zugriff der Application "Java". Je nach Konfiguration der Windows-Firewall muss man eventuell Tomcat einmal manuell starten.

Nun können Sie die Startseite des Personal Translator 2008 Intranet im Webbrowser aufrufen.

Geben Sie dafür in der Adresszeile folgende URL an:

http://[Rechnername]:8080/PTIWeb.

Falls Ihr Application Server auf Port 80 läuft, lautet die Adresse entsprechend:

http://[Rechnername]/PTIWeb

Die Übersetzungsstatistik ist unter folgender URL zu erreichen:

http://[Rechnername]:8088/

Der Port für den Statistikserver kann in der folgenden Konfigurationsdatei angepasst werden

C:\PTI_HOME\PTI_StatServer\config\app-stat.properties

```
#*****Embeded Web Server*****  
embededWebServer.port=8088
```

² Unter Windows-Vista müssen die Dienste zuvor angemeldet werden. Öffnen Sie mit Maus-rechts-Klick auf den jeweiligen Dienst dessen ‚Eigenschaften‘-Fenster, geben Sie im Tab ‚Anmelden‘ Kennung und Passwort ein, und bestätigen Sie mit ‚OK‘. Danach können Sie den Dienst starten.

Hinweis: Wenn Sie den Personal Translator 2008 Intranet deinstallieren, Bitte überzeugen Sie sich zuvor, dass alle Dienste gestoppt sind!

3.3 Lizenzverwaltung

Sie können nur so viele Übersetzungsengines verwenden und Benutzer unterstützen, wie Sie lizenziert haben. Bevor Sie also den Personal Translator 2008 Intranet zur Benutzung freigeben, müssen Sie die Lizenzverwaltung aktualisieren.

Die Lizenzverwaltung wird durchgeführt wie folgt:

1. Öffnen Sie die Anwendung im Webbrowser, wie eben beschrieben.
2. Klicken Sie in der Taskleiste (vgl. Abb. 10) auf *Registrierung*.

Sie erhalten dann eine Anleitung zur Vorgehensweise wie in Abb. 4 beschrieben:

Vorgehensweise bei Produktregistrierung (Lizenerweiterung):

- Schritt 1: Laden Sie die Datei mit dem **Installationsschlüssel** herunter und speichern Sie sie. **Klicken Sie hier um die Datei herunterzuladen.**
- Schritt 2: Senden Sie die Datei mit dem **Installationsschlüssel** an die Verkaufsabteilung von **linguatec.de**.
- Schritt 3: Sie erhalten eine **Lizenzdatei**.
- Schritt 4: Nachdem Sie die **Lizenzdatei** erhalten haben, laden Sie diese auf den Server hoch. Bitte geben Sie den Pfad zu der Lizenzdatei an:
- Schritt 5: Starten Sie den Server neu.

Abb. 4: Vorgehen bei der Lizenzvergabe

3. Wenn Sie die Lizenzdatei erhalten und eingespielt haben, müssen Sie den Email-Server und den Webserver neu starten. Wenn Sie dann wieder auf *Registrierung* klicken, erhalten Sie eine Bestätigung wie in Abb. 5 gezeigt:



Abb. 5 Registrierungsbestätigung

3.4 Übersetzungsstatistik

Die Übersetzungsstatistiken finden Sie unter folgender URL:

http://[Rechnername]:8088/

Hier erscheint ein Formular, in dem Sie die entsprechenden Berichte auswählen können (vgl. Abb. 6).

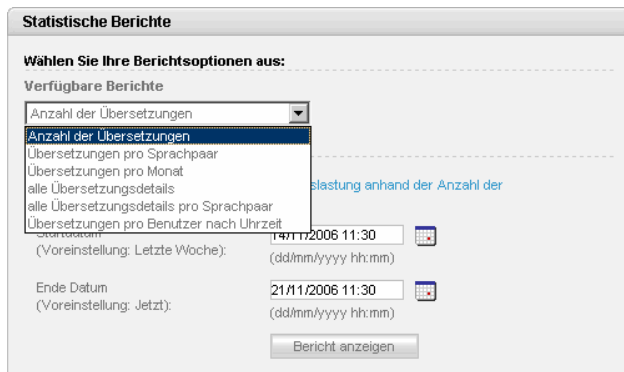


Abb. 6: Statistische Berichte

Sie können Statistiken erhalten über die Anzahl der Übersetzungen insgesamt oder pro Sprachpaar bzw. pro Monat, Übersetzungsdetails insgesamt oder pro Sprachpaar, sowie Übersetzungen pro Benutzer (IP-Adresse) nach Uhrzeit.

Jeden dieser Berichte können Sie zeitlich einschränken (durch Setzen des Start- und des Ende-Datums).

Durch Klicken auf *Bericht anzeigen* erzeugen Sie eine pdf-Datei, die die gewünschte Statistik enthält. Diese Datei kann auch zu Archivierungszwecken gespeichert oder ausgedruckt werden.

Sie können natürlich auch eigene Berichte generieren, indem Sie die Statistik-Datenbank entsprechend auswerten. Das Schema dieser Datenbank ist wie folgt:

```
table "log_table"
```

<code>id integer</code>	record-ID
<code>on_date timestamp</code>	Datum des Übersetzungslaufs
<code>on_date_gr char(19)</code>	Datum im Klartext
<code>user_ip char(15)</code>	Benutzer (IP-Adresse)
<code>app_host char(15)</code>	welcher Host (IP)
<code>app_id char(15)</code>	welche Engine (ID)
<code>service_url varchar(60)</code>	welcher Service
<code>lp char(2)</code>	Sprachpaar
<code>in_text_len integer</code>	Länge des Eingabetexts
<code>in_text varchar(32000)</code>	Eingabetext
<code>out_text_len integer</code>	Länge des Ausgabertexts
<code>out_text varchar(32000)</code>	Ausgabertext
<code>unknown_words var- char(32000)</code>	unbekannte Wörter

3.5 Benutzeroberfläche anpassen

Es ist dem Administrator möglich, eigene Benutzeroberflächen zu erstellen, die den jeweiligen Firmenrichtlinien besser angepasst sind als die mitgelieferten Standardseiten.

3.5.1 Die HTTP-Schnittstelle des Personal Translator 2008 Intranet

Die folgenden Parameter müssen dann vom Benutzerinterface geliefert werden:

Text übersetzen: PTIWeb/app

Parameter	Werte
langPair	Sprachrichtung. Werte sind: GE Deutsch-Englisch EG Englisch-Deutsch GF Deutsch-Französisch FG Französisch-Deutsch EF Englisch-Französisch FE Französisch-Englisch EI Englisch-Italienisch IE Italienisch-Englisch ES Englisch-Spanisch SE Spanisch-Englisch EP Englisch-Portugiesisch PE Portugiesisch-Englisch
LFEOS	Zeilenumbruch als Satzende. 1 aktiviert 0 ausgeschaltet
autoNamer	Automatische Eigennamenerkennung 1 aktiviert 0 ausgeschaltet
autoSA	Automatische Sachgebietserkennung 1 aktiviert 0 ausgeschaltet
SA	Sachgebiete. (Liste der Sachgebiete, s.u.)

smartCorrect	SmartCorrect 1 aktiviert 0 ausgeschaltet
usrDict	Benutzerwörterbücher. Werte: das jeweils ausgewählte Benutzerwörterbuch (String)
text	der Text, der zu übersetzen ist (String)

Webseite übersetzen (PTIWeb/url)

Parameter	Werte
langPair	Sprachrichtung. Werte wie oben
LFEOS	Zeilenumbruch als Satzende. Werte wie oben
autoNamer	Automatische Eigennamenerkennung. Werte wie oben
autoSA	Automatische Sachgebietserkennung. Werte wie oben
SA	Sachgebiete. Werte wie oben
smartCorrect	SmartCorrect. Werte wie oben
usrDict	Benutzerwörterbücher. Werte wie oben
url	die URL, die zu übersetzen ist (String)

Nachschlagen im Wörterbuch (PTIWeb/dictionary)

Parameter	Werte
langPair	Sprachrichtung. Werte wie oben
text	der Text des zu suchenden Wortes (String)

In welchen Wörterbüchern nachgeschlagen wird, können Sie in den TranslationOptions festlegen (vgl. Kap. 3.8).

Nachschlagen im Satzarchiv (PTIWeb/tmemory)

Parameter	Werte
langPair	Sprachrichtung. Werte wie oben.
text	der Text des zu suchenden Satzes (String)

In welchen Satzarchiven nachgeschlagen wird, können Sie in den TranslationOptions festlegen (vgl. Kap. 3.8).

Upload von Wörterbüchern (PTIWeb/dmanager)

Parameter	Werte
langPair	Sprachrichtung. Werte wie oben.
description	Anzeige-Name des hochzuladenden Wörterbuchs (String)
dictFile	Name des hochzuladenden Wörterbuchs (Pfadangabe)

3.5.2 Beispiel der Einbettung in HTML

Beispiele von HTML-Seiten, die die oben genannten Felder beinhalten, sind in der Installation vorhanden.

Die **Hauptseiten** befinden sich im Verzeichnis PTIWeb der Web Applikation und sind sprachunabhängig:

Text übersetzen	\translateForm.html
Web Seite übersetzen	\translateURLForm.html
Im Wörterbuch nachschlagen	\dictionaryForm.html
Im Satzarchiv nachschlagen	\TMForm.html
Wörterbuch aktivieren oder entfernen	\dictionaryManagerForm.html

Je nach Oberflächensprache werden verschiedene Lokalisierungs-Ressourcen benötigt.

3.5.3 Ressourcen für die Lokalisierung

Diese Benutzeroberfläche wird von der Web Application verwaltet und befindet sich je nach Installationsart in verschiedenen Verzeichnissen.

Bei einer vollständigen Installation oder bei Verwendung des mitgelieferten Apache Tomcat ist es „**C:\PTI_HOME\Tomcat\webapps\PTIWeb**“

Bei einer benutzerdefinierten Installation ist es entweder in „**C:\PTI_HOME\PTI_Web_App\PTIWeb.war**“, oder im Verzeichnis, wo Ihr Application Server die Servlets verwaltet.

Die Quelldaten der **Taskleiste** befinden sich in der Web Application im Unterverzeichnis „**_include**“. Für jede Sprache wird eine separate Datei verwendet:

_include\header.html	Englisch
_include\header_de.html	Deutsch
_include\header_es.html	Spanisch
_include\header_fr.html	Französisch
_include\header_it.html	Italienisch
_include\header_pt.html	Portugiesisch

Im gleichen Verzeichnis „**_include**“ befinden sich die Templates mit den Listen von **Sprachrichtungen** und **Sachgebieten**.

Die **Sprachrichtungen** befinden sich in folgenden Dateien:

_include\LP.html	Englisch
_include\LP_de.html	Deutsch
_include\LP_es.html	Spanisch
_include\LP_fr.html	Französisch
_include\LP_it.html	Italienisch

`_include\LP_pt.html` Portugiesisch

Die **Sachgebietslisten** findet man entsprechend in folgenden Dateien:

`_include\SA.html` Englisch

`_include\SA_de.html` Deutsch

`_include\SA_es.html` Spanisch

`_include\SA_fr.html` Französisch

`_include\SA_it.html` Italienisch

`_include\SA_pt.html` Portugiesisch

3.6 Upload von Wörterbüchern

Mit dieser Option haben Sie als Administrator die Möglichkeit, eigene Terminologie auf den Server zu laden und allen Anwendern zur Übersetzung und Suche zur Verfügung zu stellen. Sie können darüber hinaus durch entsprechende Gestaltung der Benutzeroberfläche entscheiden, ob Sie diese Option für Endbenutzer freigeben wollen oder nicht.

Diese Wörterbücher müssen in dem vom Personal Translator 2008 Professional erzeugten Format sein (Es ist im ‚Handbuch Personal Translator 2008‘ beschrieben).

Wenn Sie eigene Wörterbücher verwenden wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Personal Translator Intranet Taskleiste auf *Wörterbuch Upload*. Es erscheint die folgende Maske (Abb. 7). Die auf dem Server des Personal Translator 2008 Intranet für eine gegebene Sprachrichtung bereits verfügbaren Wörterbücher werden rechts in der Liste „Wörterbücher“ angezeigt:



Abb. 7: Wörterbuch-Upload

2. Wählen Sie lokal das Wörterbuch aus, das Sie zum Server hochladen wollen. Über *Durchsuchen* öffnet sich ein File-Browser, mit dessen Hilfe Sie das gewünschte Wörterbuch auswählen können.

HINWEIS: Bitte achten Sie darauf, dass die Sprachrichtung des Wörterbuches mit der im Dialog gewählten Sprachrichtung übereinstimmt, da sonst die Aktivierung auf dem Server nicht richtig funktionieren kann (das Wörterbuch erscheint dann auch nicht in der Liste der Wörterbücher).

Die Sprachrichtung der Wörterbücher des Personal Translator 2008 Intranet lässt sich anhand der Dateiendung erkennen, die

- entweder aus den Anfangsbuchstaben von Quell- und Zielsprache besteht, z.B.:

.de: Deutsch->Englisch

.ed: Englisch->Deutsch

.fd: Französisch->Deutsch

.df: Deutsch->Französisch

- oder auf ’_<Ausgangssprache><Zielsprache>.dct’ endet, z.B. ’_enfr.dct’ für ein englisch-französisches Wörterbuch. Verwendet werden hier die zweistelligen ISO-Codes (*en* englisch, *fr* französisch, *es* spanisch, *pt* portugiesisch, *it* italienisch).
- 3. Geben Sie dem Wörterbuch einen Namen, wie er an der Benutzeroberfläche des Personal Translator 2008 Intranet erscheinen soll (z.B. *Bautermini*).
- 4. Führen Sie den Upload durch, indem Sie auf *Aktivieren* klicken
- 5. Bei erfolgreichem Upload erhalten Sie eine Bestätigung, und das Wörterbuch wird oben in der Liste der *Wörterbücher* angezeigt. Ab sofort steht es allen Nutzern zum Nachschlagen und Übersetzen zur Verfügung.
- 6. Wenn Sie ein Wörterbuch vom Server wieder entfernen wollen, wählen Sie es oben aus und klicken Sie auf *Entfernen*. Dann wird das entsprechende Wörterbuch vom Server des Personal Translator 2008 Intranet entfernt.

Die Möglichkeit, Wörterbücher hochzuladen, kann der Administrator auch für die Benutzer bereitstellen, indem er in der Taskleiste das Feld ‚Wörterbuch Upload‘ freigibt oder sperrt.

3.7 Behandlung von Satzarchiven

Satzarchive können nicht behandelt werden wie Wörterbuch-Uploads, weil sie komplexere Datenstrukturen haben. Um Satzarchive allgemein zugänglich zu machen, können Sie die Übersetzungsoptionen (TranslationOptions) verwenden (vgl. Kap. 3.8):

- Registrieren Sie das Satzarchiv, das Sie verwenden möchten (Options – Register translation memories – Additional translation memories)
- Geben Sie es zur Verwendung als zusätzliches Satzarchiv frei (Options – Translation Options - Translation memories)

- Wiederholen Sie diese Prozedur für alle Translation Engines, die die jeweilige Sprachrichtung unterstützen.

Details zum Vorgehen finden Sie im Handbuch Personal Translator 2008.

3.8 Übersetzungsparameter ändern

Die Translation Engines des Personal Translator 2008 Intranet werden mit bestimmten voreingestellten Übersetzungsoptionen ausgeliefert.

Manche dieser Optionen können die Endbenutzer ändern (z.B. die zu verwendenden Sachgebiete oder zusätzliche Wörterbücher).

Manche dieser Optionen kann aber nur der Administrator ändern. Sie können Default-Einstellungen ändern, indem Sie die Anwendung Translation Options auf dem Server öffnen und dort die entsprechenden Einstellungen vornehmen. Vor dieser Aktion müssen die Übersetzungsdienste gestoppt werden.

Nach einem Neustart der Dienste werden die von Ihnen gesetzten Einstellungen für Personal Translator 2008 Intranet übernommen.

(Wenn Ihre Konfiguration aus mehreren Maschinen besteht, müssen Sie diesen Schritt ggf. auf allen Maschinen mit Translation Servern wiederholen.)

3.8.1 Setzen von Optionen

Sie starten den Dialog mittels **Start – Programme – Linguattec – Personal Translator 2008 – TranslationOptions**³.

Dann wird eine Translation Engine gestartet; dies kann einige Zeit dauern.

³ Dieser Dialog ist nur in Englisch verfügbar.

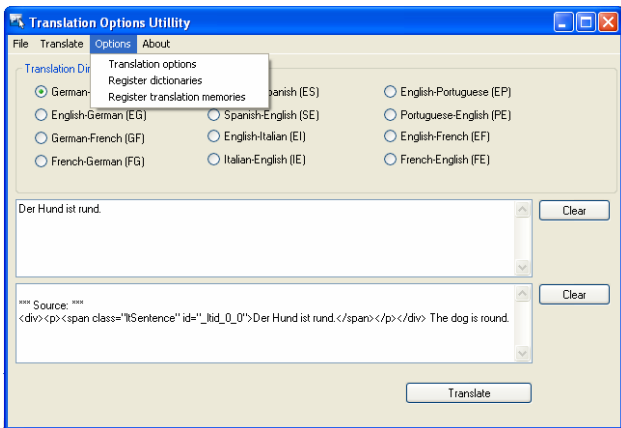


Abb. 8: Translation Options

Im Menü ,Options' können Sie

- Wörterbücher auswählen und entfernen
- Satzarchive auswählen und entfernen
- alle Einstellungen setzen, die der Personal Translator 2008 anbietet.

Die einzelnen Möglichkeiten sind im Handbuch „Personal Translator 2008“ beschrieben.

Sie können die gewählten Einstellungen auch zu Profilen zusammenfassen: Sie erstellen die Profile mit dem Personal Translator 2008 Professional, und können sie hier in den Optionen laden und entfernen (unter **File – Manage profiles**). Die Arbeit mit Profilen ist ebenfalls im genannten Handbuch beschrieben.

Die Übersetzungsoptionen beziehen sich jeweils auf eine Sprachrichtung und werden für alle entsprechenden Engines gesetzt, die auf einer Maschine laufen!

3.8.2 Testen von Engines

Sie können die TranslationOptions-Utility auch benutzen, um das Funktionieren einzelner Engines zu überprüfen.

- Wählen Sie im Fenster der Abb. 8 die zu testende Sprachrichtung aus
- Geben Sie im oberen Eingabefeld den Text ein, den Sie übersetzen möchten
- Wenn die Engine richtig arbeitet, dann zeigt sie im unteren Feld die Übersetzung an, zusammen mit System-Informationen.

3.9 Übersetzen von E-Mail

Mit PT Intranet können Sie auch Emails übersetzen lassen. Die Benutzer senden eine Email an einen bestimmten E-Mail-Account, dort wird sie übersetzt und dem Sender zurückgeschickt.

3.9.1 Einrichten des E-Mail-Translators

Wenn Sie E-Mail-Übersetzungen ermöglichen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Wechseln Sie in das Verzeichnis

PTI_HOME/PTI_EmailTranslator/Config.

Editieren Sie die Datei **Accountsconfig.xml**.

Dort setzen Sie bitte die folgenden Einstellungen:

1. Hostname: Für POP3HOST und SMTPHOST geben Sie bitte als Wert die IP-Adresse Ihres Email-Servers an.

2. Default-Übersetzungseinstellungen: Es wird definiert, mit welchen Standardeinstellungen die E-Mails übersetzt werden sollen. Wenn Sie diese Defaults ändern wollen, können Sie das hier tun:

Die Properties autoSubjArea (automatische Sachgebieten-erkennung), autoNamer (automatische Eigennamenerkennung),

smartCorrect (automatische Fehlerkorrektur) und eofAsSentenceEnd (Zeilenumbruch ist Satzende) können auf *true* oder *false* gesetzt werden:

```
<property name="autoSubjArea" value="false"/>
<!--Recognition of proper names -->
<property name="autoNamer" value="true"/>
<!--SmartCorrect -->
<property name="smartCorrect" value="true"/>
<!--End of line is also end of sentence -->
<property name="eofAsSentenceEnd" value="false"/>
```

Alle anderen Optionen können mit der TranslationOptions-Anwendung (vgl. Kap. 3.8) festgelegt werden.

Im Unterschied zur Web-Übersetzung können die Benutzer bei der Email-Übersetzung keine Parameter angeben; die Parameter, mit denen übersetzt wird, werden hier in dieser Datei festgelegt.

3. Sprachrichtung: Dazu werden einstellige Sprachnamen verwendet, wie in der Datei AccountsConfig.xml beschrieben.

4. Account: die Accounts werden angegeben mit <account,username,password>. Sie müssen für jede Sprachrichtung einen eigenen Account anlegen (also einen für Deutsch-Englisch, einen anderen für Englisch-Deutsch usw.).

Ein Beispieleintrag für einen Account für Deutsch->Englische Übersetzung wäre etwa

```
<prop key="GE" de_en@kunde,user,password</prop>
```

(Wie jeder Account brauchen auch die MT-Accounts User und Password). Mehr Beispiele finden Sie in der genannten Datei.

3.9.2 Verwenden des E-Mail Translators

Teilen Sie Ihren Anwendern die Accounts für die jeweiligen Sprachen mit; diese können dann E-Mails zum Übersetzen schicken.

Es werden E-Mails übersetzt, die als .txt oder als .html formatiert sind. Attachments werden nicht übersetzt.

4 Clientanwendung

Dieser Teil beschreibt Personal Translator 2008 Intranet, wie er sich für den Endbenutzer darstellt.

4.1 Taskleiste

Als Endbenutzer kommunizieren Sie mit dem System über Ihren Standard-Web-Browser.

Personal Translator 2008 Intranet ist über eine URL erreichbar; die Sie von Ihrem Systemverwalter erhalten.

Es erscheint dann ein Bildschirm mit den folgenden Grundelementen (die Gestaltung kann im Detail an Ihr Intranetlayout angepasst worden sein):

- eine Möglichkeit der **Lokalisierung** der Interaktionssprache, in Form kleiner Fähnchen:



Abb. 9: Lokalisierung

- Klicken auf eines dieser Fähnchen ändert die Interaktionssprache entsprechend.
- eine **Taskleiste** mit den funktionalen Möglichkeiten des Personal Translator 2008 Intranet.

PT Intranet

Text Übersetzen | Webseite Übersetzen | Im Wörterbuch nachschlagen | Wörterbuch Upload | Satzarchiv | Registrierung

Abb. 10: Die Funktionen des Personal Translator 2008 Intranet

Durch Anklicken der jeweiligen Felder wird die entsprechende Aufgabe aktiviert:

- **Text übersetzen:** Hier kann ein Text eingegeben und übersetzt werden
- **Webseite übersetzen:** Hier wird die Adresse einer Webseite verlangt, die übersetzt werden soll

- **Im Wörterbuch nachschlagen:** Hier können Sie einzelne Wörter nachschlagen
- **Wörterbuch Upload:** Hier können Sie eigene Wörterbücher dem System hinzufügen oder entfernen.
- **Satzarchiv:** Hier können Sie Wörter oder Sätze im Satzarchiv nachschlagen
- **Registrierung:** Hier erfolgt die Lizenzverwaltung (für Administratoren).

Die einzelnen Anwendungen sind im Folgenden näher beschrieben.

4.2 Übersetzen von Texten und Webseiten

Der erste Schritt der Übersetzung besteht in der Eingabe des zu übersetzenden Textes.

4.2.1 Text übersetzen

1. Zur Auswahl des zu übersetzenden Textes klicken Sie in der Taskleiste auf *Text übersetzen*. Dann erscheint ein Formular wie in Abb. 11 gezeigt.
2. Der Text wird in das entsprechende Eingabefeld entweder eingetippt oder über Copy&Paste eingegeben.
3. Nach Auswahl der Übersetzungsoptionen (sie sind unten beschrieben) wird die Übersetzung mit dem *Übersetzen*-Knopf gestartet.
4. Das Ergebnis erscheint in dem Textfeld, das mit *Übersetzung* überschrieben ist.

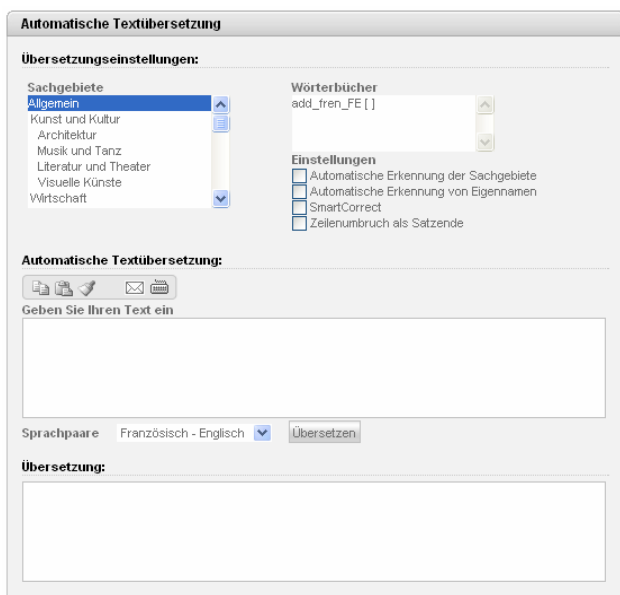


Abb. 11: Text übersetzen

Folgende Unterstützungsfunktionen zur Übersetzung werden angeboten:

- Inhalt des aktiven Textfeldes in Zwischenablage kopieren




kopiert den gesamten Inhalt des Textfeldes, in dem sich aktuell der Cursor befindet, (Quelltext oder Übersetzung) in die Zwischenablage.

- Zwischenablage in aktives Textfeld einfügen 

überschreibt den gesamten Inhalt des Textfeldes, in dem sich aktuell der Cursor befindet (Quelltext oder Übersetzung), mit dem Inhalt der Zwischenablage.

- Text aus aktivem Textfeld entfernen :

entfernt den gesamten Inhalt des Textfeldes, in dem sich aktuell der Cursor befindet (Quelltext oder Übersetzung).

- E-mail erstellen :

Wenn Sie auf die **Email**-Ikone klicken, öffnet sich eine E-mail (z.B. über Outlook), und es wird automatisch der Inhalt des Textfeldes, in dem der Cursor steht (Quelltext oder Übersetzung), in den Textteil der Email kopiert. Sie können ihn dann an die von Ihnen gewünschte Adresse versenden.

- Virtuelle Tastatur :

Wenn Sie auf die **Tastatur**-Ikone klicken, erhalten Sie eine Tastatur-Unterstützung für die von Ihnen gewünschte Sprache. Eine kleine Tastatur wird eingeblendet, und Sie können die Belegung auswählen, die Sie haben wollen (vgl. Abb. 12)

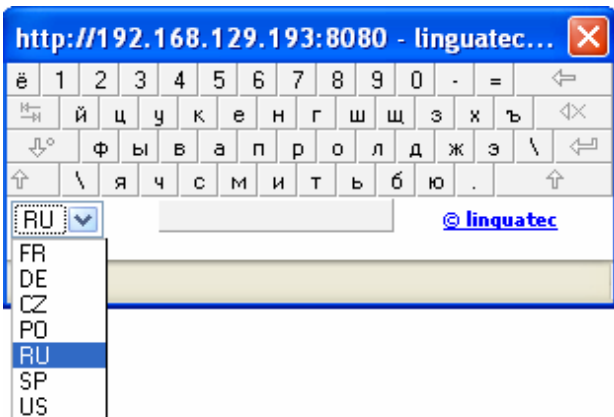


Abb. 12: Virtuelle Tastatur

Die gewählte Belegung wird auf Ihre Tastatur übertragen, Sie können also direkt so tippen, wie es die jeweilige Spracheinstellung erlaubt.

4.2.2 Webseiten übersetzen

Sie können ganze Webseiten übersetzen lassen.

1. In der Taskleiste klicken Sie auf ‚Webseite übersetzen‘. Dann erscheint ein Fenster wie in Abb. 13 dargestellt.

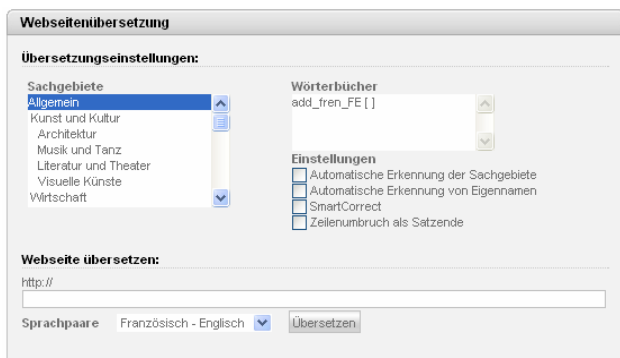


Abb. 13: Webseiten-Übersetzung

2. Setzen Sie die Übersetzungseinstellungen so, wie Sie sie haben möchten (s.u.).
3. Geben Sie die URL der Webseite ein, die Sie übersetzen wollen (beginnend mit „www.“).
4. Starten Sie die Übersetzung mit *Übersetzen*.
5. Das Übersetzungsergebnis erhalten Sie in Form eines Links auf eine neue Webseite.
6. Klicken Sie auf den angegebenen Link, um die Übersetzung anzuzeigen.

4.2.3 Übersetzungseinstellungen setzen

Bevor Sie die Übersetzung anfordern, sollten Sie die richtigen Einstellungen für die Übersetzung setzen (vgl. Abb. 11 bzw. 13). Diese Einstellungen sind:

- **Sprachpaare:** Wählen Sie aus der Liste die gewünschte Sprachrichtung aus
- **Sachgebiete:** Sie können Sachgebiete setzen; dann werden Übersetzungen bevorzugt, die den gewählten Sachgebieten zugeordnet sind.
- **Wörterbücher:** Wenn zusätzliche Wörterbücher vorhanden sind (z.B. mit spezieller Terminologie), dann können diese durch Markierung ausgewählt werden. Übersetzungen aus diesen Wörterbüchern werden dann für den nächsten Übersetzungslauf bevorzugt angewendet.
- **automatische Erkennung der Sachgebiete:** In deutschen und englischen Texten können Sie das treffendste Sachgebiet vom System automatisch setzen lassen. Die manuelle Auswahl von Sachgebieten wird dadurch unwirksam.
- **automatische Erkennung von Eigennamen:** Wenn Sie diese Option setzen, werden Eigennamen als solche erkannt und ggf. nicht übersetzt (Der Name *Fischer* wird nicht als *fisherman* übersetzt)
- **Zeilenumbruch als Satzende:** Innerhalb von Abschnitten werden Zeilenumbruchszeichen („soft returns“) als Satzende interpretiert, wenn diese Option gesetzt ist.

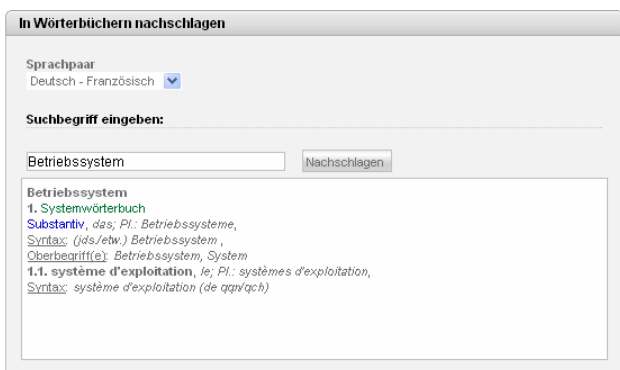
Bitte wählen Sie die passenden Optionen, bevor Sie den Text übersetzen lassen.

4.3 Nachschlagen in Wörterbüchern und Satzarchiven

4.3.1 Im Wörterbuch nachschlagen

Sie können einzelne Wörter im Wörterbuch nachschlagen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. In der Taskleiste klicken Sie auf *Im Wörterbuch nachschlagen*. Dann erscheint die Maske wie in Abb. 14 dargestellt



In Wörterbüchern nachschlagen

Sprachpaar
Deutsch - Französisch

Suchbegriff eingeben:

Betriebssystem

Betriebssystem
 1. Systemwörterbuch
Substantiv, das; Pl.: Betriebssysteme,
Syntax: (jds./etw.) Betriebssystem ,
Oberbegriff(e): Betriebssystem, System
 1.1. système d'exploitation, le; Pl.: systèmes d'exploitation,
Syntax: système d'exploitation (de qqn/qch)

Abb. 14: Im Wörterbuch nachschlagen

2. Setzen Sie die Sprachrichtung, in der Sie suchen wollen
3. Geben Sie den Suchbegriff ein und klicken Sie auf *Nachschlagen*
4. Wenn das Wort dem System bekannt ist, wird Ihnen das Ergebnis unterhalb des Suchbegriffs angezeigt.
5. Sie können in der Ergebnisanzeige Wörter markieren und mit [STRG] + [C] in die Zwischenablage kopieren, um Sie anderweitig einzufügen.

4.3.2 Im Satzarchiv nachschlagen

Sie können Wörter oder Sätze auch im Satzarchiv nachschlagen.

1. In der Taskleiste klicken Sie auf Satzarchiv. Dann erscheint eine Maske wie in Abb. 15:

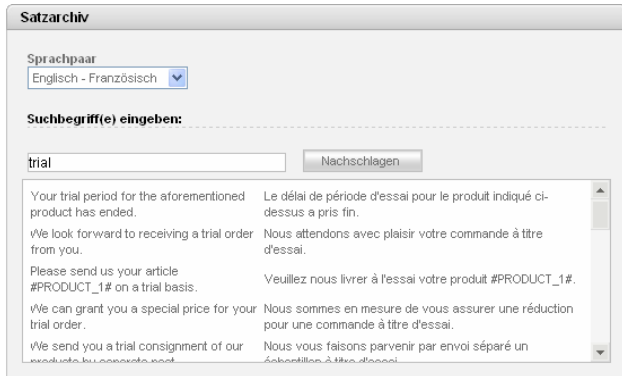


Abb. 15: Im Satzarchiv nachschlagen

2. Setzen Sie die Sprachrichtung, in der Sie suchen wollen
3. Geben Sie den/die Suchbegriff(e) ein und klicken Sie auf *Nachschlagen*
4. Wenn das Wort dem System bekannt ist, wird Ihnen das Ergebnis in Form von Satzpaaren (Quellsatz – Zielsatz) unterhalb des Suchbegriffs angezeigt.

5 Kontakt

Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig unsere Website **www.linguatec.net** zu besuchen: Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) und Informationen zu aktuellen Updates.

Sollten bei der Installation oder dem Einsatz des Personal Translator 2008 Intranet Probleme auftreten, werfen Sie bitte zunächst einen Blick in unsere Datenbank mit den FAQs (*frequently asked questions*) unter **www.linguatec.net/services/support/**.

Lassen sich die Probleme mit Hilfe der FAQs, des Handbuches oder der Anwendungshilfe nicht lösen, versuchen wir auch gerne, Ihnen persönlich weiterzuhelfen. Wenden Sie sich dazu bitte an:

Linguatec GmbH
Gottfried-Keller-Str. 12
81245 München

E-Mail: support@linguatec.net

Hier erhalten Sie auch Informationen zu weiteren Lizenzen, zu zusätzlichen Fachwörterbüchern und Satzarchiven sowie zu anderen aktuellen Sprachtechnologieprodukten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den Personal Translator 2008 Intranet und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Übersetzen und Nachschlagen.

Ihre Kommentare und Anregungen zum Personal Translator und zu diesem Handbuch sind uns jederzeit willkommen und wir werden versuchen, diese bei der Weiterentwicklung unserer Programme zu berücksichtigen.

Schreiben Sie an support@linguatec.net.

© 2007 Linguatec GmbH, München